

Beitrag zum Erhalt der Kaserne

80 Reihenhäuser für US-Soldaten

ILLESHEIM (bb) – Konkretes gibt es jetzt zur geplanten Wohnsiedlung für US-Soldaten neben der Kaserne Illesheim. Der Standort für die etwa 80 Reihenhäuser ist laut Bürgermeister Heinrich Förster westlich und östlich des Wirtschaftsweges zum Kompostplatz.

„Ich sehe in der Wohnbebauung einen gewaltigen Wirtschaftsfaktor, der nicht nur der Bauwirtschaft, sondern auch der Auslastung unseres Heizwerkes einen enormen Aufschwung bringen wird“, schreibt Förster nach der nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Illesheim im Mitteilungsblatt der Gemeinde. „Diese enorme Investition wird den Erhalt der Kaserne sichern helfen.“ Die Grundstücke, die noch im Eigentum der Gemeinde sind, liegen laut Flächennutzungsplan im Gewerbe- und Mischgebiet.

Zeitliche Einschätzung schwierig

Wie berichtet, haben die Stadt- und Gemeinderäte Illesheim, Obernzenn, Marktbergel, Burgbernheim, Bad Windsheim und Oberdachstetten im Anhörungsverfahren Stellung zu dem Großprojekt nehmen können (siehe Bericht aus Marktbergel auf Seite 3). Die Rückmeldungen gehen in die Stellungnahme der Regierung von Mittelfranken ein, die bis Jahresende fertiggestellt sein soll.

Diese ist wiederum Grundlage für die Stellungnahme der Staatsregierung im Verfahren nach Paragraph 1, Absatz 2 Landesbeschaffungsgesetz. Über den weiteren zeitlichen Ablauf des Verfahrens ist es momentan schwer, Genaueres zu erfahren. Auf jeden Fall muss das Gebiet erst als „Sonderfläche Bund“ ausgewiesen werden, damit die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) die Fläche von der Gemeinde kaufen kann.